

„digitale Agenda – Hagenow“

Projektidee zum Regionalbudget Westmecklenburg

1. Projekttitel:

„digitale Agenda – Hagenow“

2. Projektträger/Einreicher:

Träger/Einreicher	Stadt Hagenow
Rechtsform	Körperschaft öffentlichen Rechts
Kontaktdaten	Lange Straße 28-32 19230 Hagenow www.hagenow.de
Ansprechpartner	Roland Masche Wirtschaftsförderer/ Controller Tel.: 03883 623 157 Mobil: 015117957157 Mail: r.masche@hagenow.de social media: Xing
Projektbezogene Erfahrungen	Da die Ergebnisse des Projektes in Workshops erarbeitet werden, verfügt Herr Masche als ausgebildeter Mediator über die erforderliche Methodenkompetenz, die er schon bei der Erarbeitung einer Reihe von Konzepten unter Beweis stellen konnte. Das Vorhaben ist federführend beim Ausschuss für Wirtschaftsförderung Handwerk, Gewerbe und Tourismus der Stadt Hagenow angesiedelt. Dieser vereint in sich die Kompetenz von Unternehmern, Angestellten und Verwaltungsberufen. Das Grundverständnis für externe und verwaltungsinterne digitale Entwicklungen liegt im Aufgabengebiet eines Wirtschaftsförderers und Controllers begründet. Dabei ist die Mitarbeit in der Facharbeitsgruppe Wirtschaft der MRH und in der verwaltungsinternen Gruppe zur Einführung des elektronischen Workflows beispielhaft zu nennen. Unterstützung erfährt das Projekt durch das Team Marketing/IT der Stadt Hagenow.

3. Projektpartner

Geplant ist es, die Leitung des Projektes und damit im Zusammenhang stehend die Erarbeitung eines prägnanten handlungs- und umsetzungsorientierten Maßnahmenkonzeptes auszuschreiben. Im Fokus sind Gesellschaften mit umfassender Erfahrung in der Beratung des öffentlichen Sektors bei der Projektentwicklung in Bereichen der Digitalisierung unter einem ganzheitlichen Standortansatz, wie zum Beispiel die atene KOM GmbH.

Partner mit denen eine langfristige über das unmittelbare Projekt hinausgehende Zusammenarbeit angestrebt wird, werden die Verwaltung des Landkreises Ludwigslust Parchim, der E-Government Verband des Landes MV, der Tourismusverband Westmecklenburg und der Regionalmarketingverein Westmecklenburg.

In den Workshops werden die „digitalen“ Vorreiter am Standort mit Vertretern von Hochschulen, aus Best-Practice-Projekten, Kammern, Verbänden und Verwaltung über realitätsnahe Umsetzungsmaßnahmen beraten.

4. Ausgangssituation

Der Breitbandausbau in Hagenow ist abgeschlossen. Hagenow war Eigenausbaubereich der Telekom AG und Vodafone AG. Im Premium Gewerbegebiet nach den Kriterien der Metropolregion Hamburg im Sudenhof unterhält die WEMACOM GmbH einen Glasfaserkabelanschluss für Übertragungsraten im Gigabit-Bereich für Gewerbetreibende. Aktuell werden aus Mitteln des 6. Call für ca. 93 Haushalte und Gewerbetreibende Ausbaulücken in Hagenow und seinen Ortsteilen geschlossen.

Hagenow verfügt über eine ausreichend große Anzahl von öffentlich zugänglichen Hotspots zur WLAN-Nutzung für Private.

Im 2015 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzept zieht sich die Aufgabenstellung einer besseren Vernetzung der Akteure wie ein roter Faden durch nahezu alle Handlungsfelder, verbunden mit der Forderung über moderne Medien die Außenwirkung von Hagenow als attraktiven Standort zum Wohnen, Arbeiten und Urlaub machen, zu erhöhen. Mit dem in 2016 erarbeiteten Marketingkonzept (https://www.hagenow.de/fileadmin/Medienpool/PDFs/2016/Marketingkonzept_Stadt-Hagenow_web.pdf) wurde diese Forderung aufgegriffen und konzeptionell umgesetzt. Mit dem Leitprojekt SMART Guide Hagenow wurde der Fokus klar auf die Möglichkeiten der Digitalisierung ausgerichtet. Bisher wurde die Internetseite der Stadt neugestaltet und ein erstes Web-basiertes Tourismusprodukt für Smartphone (www.bekow.hagenow.de) umgesetzt. Im Rathaus wurde kürzlich eine interaktive Infosteele in Betrieb genommen. Weitere digitale Anwendungen werden in 2019 folgen. Im Ergebnis des interkommunalen Tourismuskonzeptes S³ Se(h)en – Shopping – Spaß hat Hagenow sich für ein Impulsprojekt „Digitale Service – Offensive/ digitale touristische Infrastruktur“ entschieden (siehe Anlage). In den bereits geführten Fachdiskussionen ist jedoch deutlich geworden, dass eine rein sektorale auf den Tourismus ausgerichtete Betrachtung zu kurz springt, da Handel, Mobilitätsanbieter, Verwaltung und nicht zuletzt auch das produzierende Gewerbe mit seinen vielfältigen geschäftlichen Verflechtungen direkten Einfluss auf die Wahrnehmung des Standortes als Ganzes haben.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus die Erstellung einer umfassenden digitalen Agenda für Hagenow angeregt.

5. Projektziele

Ziel	Beschreibung
Verbesserung der regionalen Kooperation <u>Zielgruppen:</u> Gewerbetreibende, Verwaltungen, Verbände <u>Zielregion:</u> Hagenow/ Westmecklenburg	Im Kern der Digitalisierung steht die Vernetzung. Dabei geht es nicht nur um eine gegenseitige Verlinkung, sondern um die Implementierung permanenter Prozesse zum Informationsaustausch, der Informationsgewinnung, Analyse und daraus ableitend Entwicklung neuer Angebote für Dienstleistungen und Produkte.
Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotentiale <u>Zielgruppen:</u> Handel, Gewerbe, Tourismusanbieter <u>Zielregion:</u> Hagenow, S³ Region*	Die Mobilisierung und Stärkung regionaler Akteure wird gelingen, wenn in der zweiten Phase durch die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen „Matchingprozesse“ erfolgreich organisiert werden. „Kunde findet die gewünschte Dienstleistung und tätigt einen Geschäftsabschluss.“ Inwieweit davon B2B Geschäfte profitieren können, bleibt abzuwarten. Die zeitlich etwas vorgelagerte Stoffstromanalyse in unserem grünen Gewerbegebiet Steegener Chaussee könnte Ansatzpunkte bieten für digitale Optimierungslösungen.
Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings <u>Zielgruppen:</u> Bürger, Gäste <u>Zielregion:</u> Hagenow, S³ Region*	Die Verstärkung der Maßnahmen des Regionalmarketings ist eines der Hauptanliegen des Projektes. Neben der Etablierung neuer Inhaltsformate, z.B: Story Telling im Tourismusbereich, sollen neue Informationskanäle und -plattformen zielgruppengerecht generiert und bedient werden. Hauptpartner sind dabei der Regionale Marketingverein und der Tourismusverband Westmecklenburg aber auch der Verein Naherholung Hamburg Umland e.V. mit seinem Portal Umlandscout.
Verbesserung der Fachkräfteversorgung <u>Zielgruppen:</u> Auszubildende, Pendler, Gewerbetreibende <u>Zielregion:</u> Hagenow	Eine attraktive Außendarstellung eines Amtes hat sicherlich positive Wirkungen mit Blick auf Wohn- und Arbeitsortentscheidungen. Ziel des Projektes ist es auf intelligente Weise Schule und Wirtschaft stärker zu „verdrahten“, um eine höhere Ausbildungsquote von Hagenower Schülern bzw. denen aus dem Umland an Hagenower Unternehmen zu erreichen.

*S³ Region umfasst die Ämter Boizenburg, Zarrentin, Wittenburg, Hagenow, Ludwigslust, Strahlendorf, Schwerin

6. Projektregion

Die Projektregion im engeren Sinne ist das Amt Stadt Hagenow. Die beabsichtigte Multiplikatorenwirkung umfasst das Gebiet des regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg. Der Wirkungshorizont digitaler Lösungen lässt sich ohnehin nur schwer verorten, selbst wenn das Dienstleistungsmodell an örtliche Akteure gebunden ist. Durch die Einbindung regionaler Kooperationspartner, wie zum Beispiel der VLP oder der ODEG werden Ideen zu digitalen Dienstleistungsangeboten per se nicht den Lex Hagenow tragen.

7. Projektumsetzung

Zur Entwicklung einer digitalen Agenda bedarf es zunächst die Auswahl eines qualifizierten Unternehmens mit Erfahrungen zu Digitalisierungsprojekten im öffentlichen Sektor sowie Kompetenzen in der Gestaltung, Moderation und Umsetzung von Workshops.

Die Entwicklung einer digitalen Agenda in Hagenow soll im Rahmen von zwei Arbeitspaketen umgesetzt werden. Im ersten Arbeitspaket werden thematische Workshops organisiert und mit entsprechender Expertise durchgeführt. Die Workshops sollen die Möglichkeit bieten, in einem interaktiven Diskurs Ziele und Maßnahmen mit unterschiedlichen Zeithorizonten für eine digitale Agenda zu entwickeln.

Durch eine Kick-Off-Veranstaltung werden zunächst die Rahmenbedingungen abgesteckt und Akteure aus unterschiedlichen Ebenen und mit thematisch verschiedenen Expertisen einbezogen.

Anschließend folgen drei Workshops zu folgenden für Hagenow relevanten Handlungsfeldern:

- Verwaltung
- Tourismus/ Mobilität
- Einzelhandel/ Gewerbe

Um hierbei fundiertes Wissen zu genießen, werden in den Workshops Experten aus den folgenden Bereichen zusammengebracht:

- Land M-V, Landkreis LUP, Stadt Hagenow
- Kammern und Verbände
- Hochschulen
- Best-Practice-Projekte
- Unternehmen

In jedem Workshop wird systematisch nach den folgenden Schritten vorgegangen:

1. **Status-Quo-Beschreibung:** Wie ist der aktuelle Stand der Digitalisierung in dem jeweiligen Handlungsfeld in Hagenow?
2. **Identifikation von Problemstellungen:** Wo muss gehandelt werden? Welche Herausforderungen und Hürden bestehen?
3. **Best-Practice-Input:** Gelungene Praxisbeispiele werden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Hagenow diskutiert.
4. **Zieldefinition:** Was ist wünschenswert? Was ist notwendig? Was ist machbar?
5. **Entwicklung eines Handlungskonzeptes:** Die Ziele werden priorisiert und passende Lösungsansätze in eine Strategie geformt.

6. **Erstellung eines Zeit-Maßnahmen-Plans:** Arbeitspakete, Meilensteinen und Kontrollindikatoren ergänzen das Handlungskonzept.

Die insgesamt drei inhaltlichen Workshops können entweder jeweils separat an drei verschiedenen Terminen stattfinden oder auch zu parallel stattfindenden Workshops konzipiert werden. Jeder der moderierten Workshops sollte nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern (nicht mehr als 15 Teilnehmer, inkl. Auftragnehmer und Auftraggeber) umfassen, damit eine diskursive und ergebnisorientierte Arbeitsatmosphäre gewahrt bleibt. Der zeitliche Rahmen der einzelnen Workshops kann gemeinsam in der Kick-Off-Veranstaltung diskutiert werden.

Grundsätzlich wichtig für jeden Workshop ist:

- **Klare Formulierung der Ziele**, damit der Erfolg des Workshops messbar wird.
- **Raum für Austausch und Interaktion**, um Erfahrungen auszutauschen und vom Wissen anderer Teilnehmer zu profitieren.
- Fachlich fundierter, aber „greifbarer“ **Input** (z. B. Best Practice-Beispiele).
- Regelmäßige **Reflexionsphasen** zum Vertiefen der Inhalte.
- **Festhalten** der Arbeitsergebnisse durch fortlaufende Visualisierung auf Flipchart oder im Pinnwand-Format.

Das zweite Arbeitspaket umfasst die Erstellung der „Digitalen Agenda“. Zu den in den Workshops dokumentierten Ergebnissen werden insbesondere die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen (Handlungskonzept) detailliert festgehalten. Das vorläufige Handlungskonzept wird elektronisch an die Teilnehmer als Entwurfsfassung zur Kommentierung/Überarbeitung versendet. Darauf aufbauend wird der Auftragnehmer gemeinsam mit der Stadt Hagenow die in den Workshops entwickelten digitalen Ideen bewerten sowie priorisieren und als finale Version in einem Zeit-Maßnahme-Plan darstellen.

Ziel ist es, bis zum 31.12.19 die Workshops durchgeführt sowie die „Digitale Agenda Hagenow“ fertig gestellt zu haben. Um bereits entsprechende Mittel zur Umsetzung einzelner digitaler Maßnahmen für den Haushalt 2020 einzustellen, ist es vorgesehen bereits vor Finalisierung des Zeit-Maßnahme-Plans erste prioritäre Maßnahmen zu definieren.

8. **Projektspezifika**

Die Digitalisierung schreitet voran und stellt Bereiche, wie die Verwaltung, den Tourismus und den Einzelhandel schon jetzt vor enorme Herausforderungen. Mit einer „Digitalen Agenda“ macht sich die Stadt Hagenow auf, die Chancen der Digitalisierung für die Stadt und Region proaktiv anzugehen und zu nutzen, und schafft dabei einen gemeinsamen Rahmen, um Attraktivität, Lebensqualität und Wirtschaftskraft im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit für Stadt und Umland mit der Digitalisierung zu fördern.

Insbesondere für die Einwohner trägt der Einsatz von digitalen Technologien zur Steigerung der Lebensqualität bei. Durch die Umsetzung digitaler Ideen wird die Stadt Hagenow einmal mehr zu einem attraktiven Wohnstandort.

Um die Digitalisierung der Stadt Hagenow zielgerichtet voranzutreiben, benötigt es daher die Entwicklung einer solchen „Digitalen Agenda“. Darauf aufbauend werden Maßnahmen priorisiert und anschließend umgesetzt werden. In der Planungsregion Westmecklenburg ist Hagenow mit einem solchen digitalen Projekt Vorreiter.

Der Ansatz, dass frühzeitig vielfältige Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor einbezogen werden, fördert die nachhaltige Breitenwirkung und Akzeptanz der Digitalen Agenda. Gleichzeitig können in einem solchen Rahmen auch Grundlagen für eine Übertragbarkeit von digitalen Ideen geschaffen und die Stadt Hagenow somit zum Vorbild für weitere Kommunen werden.

9. Kosten- und Finanzierungsplan

Mittelaufwand		Mittelherkunft
Projektleitung/Konzepterstellung	T€ 19	16 T€ Fördermittel Regionalbudget
Verbrauchsmaterial/ Bewirtung	T€ 1	4 T€ Eigenmittel Stadt Hagenow (HHJ2019)
Gesamtsumme	T€ 20	20 € Gesamtsumme

10. Konzeptbewertung

Für die Evaluation des Projekterfolges bietet sich an, die Umsetzung der Maßnahmen aus der digitalen Agenda als Indikatoren heranzuziehen. Dies betrifft die Einhaltung des zeitlichen Korridors und die mit der jeweiligen Maßnahme beabsichtigten Ziele und Effekte. Darüber hinaus könnte die beabsichtigte Multiplikatorenwirkung dadurch gemessen werden, dass Hagenow sich verpflichtet seine digitale Agenda zum Download im Internet zur Verfügung zu stellen und sich für Konsultationen anbietet, die wiederum mit einem vertretbaren Aufwand dokumentiert werden könnten.